

Sonne, Palmen, blauer Himmel. Kopffreiheit, wie man sie sich nur wünschen kann.

Als ich morgens um sieben Uhr den Wecker höre, bereue ich den Entschluß, mein Interview mit Boris Becker vor seinem Training machen zu wollen. Aber so ist das mit dem Terminkalender von Stars. Es hilft nichts – raus aus dem Bett. Eine halbe Stunde später fährt Boris Becker in seinem Escort-Cabrio vor, um mich

abzuholen. Ich steige ein, und zur Begrüßung erwartet mich ein aufmunterndes Lächeln. Er schlägt vor, eine Spritztour in die Berge zu machen: „Es ist schön dort um diese Zeit.“ Per Knopfdruck öffnet sich leise summend das Verdeck. Wir fahren die monegasische Strandpromenade entlang. Die frische Luft tut gut. Boris schaut mich lachend an: „Offen

BORIS BECKER ZUM THEMA

Folge 1:
Das Ford-Escort-Cabrio

fahren versöhnt ein bißchen mit dem frühen Aufstehen.“ Er biegt ab auf eine Straße ins Landesinnere, die sich nach kurzer Zeit als steile Serpentinestrecke entpuppt. Es sieht ganz danach aus, als würde dieser Weg zu einer Etappe der Rallye Monte Carlo gehören. Der Escort nimmt wendig die scharfen Kurven. „Der Motor ist drehfreudig und elastisch“, lobt Boris, dem es sichtlich Spaß macht, zu zeigen, was in seinem Cabrio steckt. Er muß meine Gedanken wohl erraten haben, denn er erzählt, wie gern er Auto fährt und daß ihm leider während der harten Vorbereitungsphase auf die kommenden Turniere nur noch wenig Zeit für dieses Hobby bleibt. Plötzlich

„Ein bißchen
ist immer



R AUTOFAHREN

taucht hinter einer Kurve ein Esel auf. Sein Besitzer versucht, ihn noch von der Fahrbahn zu ziehen – erfolglos. Boris bremst sofort und weicht dem Tier aus. Alles ist gutgegangen.

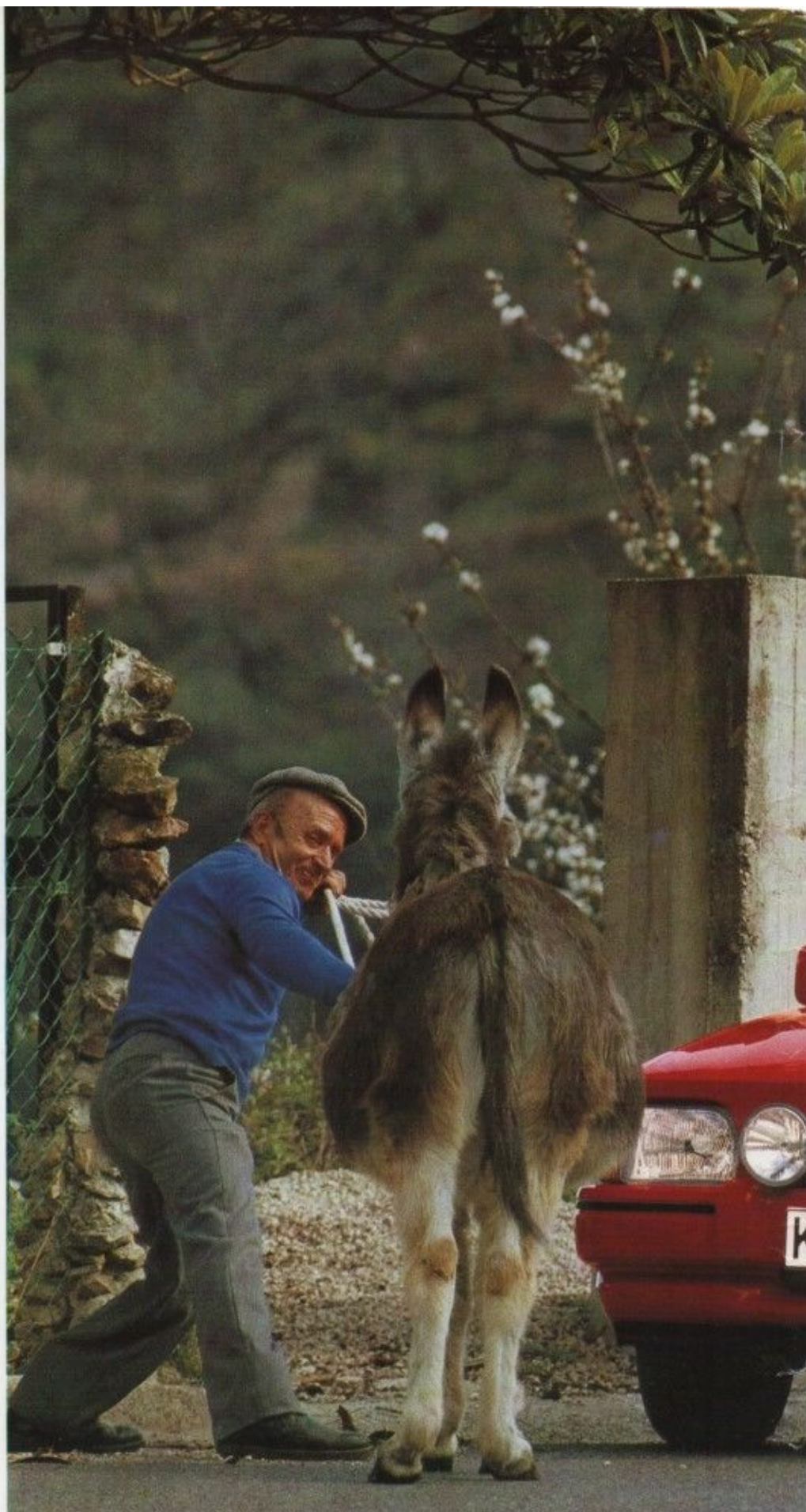
Der Esel beschließt, sich nun doch langsam auf den Straßenrand zuzubewegen. Und wir beschließen nach diesem Schreck, eine kurze Pause zu machen. Boris hält an einem kleinen Bistro. „Das Escort-Cabrio hat ein mechanisches Antiblockiersystem,

sonst wäre das ebenwohl schlimm ausgegangen“, sagt Boris, als der bestellte

nen Show r dabei.“

Kaffee kommt. Ich bin überrascht, als ich höre, daß diese zusätzliche Sicherheitsreserve beim XR 3i serienmäßig ist. Erholt gehen wir zurück zum Auto. Boris springt wie ein Turner in das Cabrio. Eine Übung, die ich lieber nicht nachmache. Wir machen uns auf den Rückweg. Die Sonne hat den Dunst über dem Meer aufgelöst, und die Aussicht über die Küste ist traumhaft. Vor meinem Hotel verabschiede ich mich dann von Boris und lobe seine Fahrkünste. Boris lacht und sagt: „Ein bißchen Show ist immer dabei.“

Der dritte Weg ins Cabrio. Wer es bequemer mag, kann auch die Türen benutzen, und gegen Aufpreis gibt es sogar ein elektrisches Verdeck.



Das Ford Escort Cabrio XR 3i mit 1,6-Liter-Einspritzmotor, 66 kW (90 PS), geregeltm Katalysator und serienmäßigem mechanischen Antiblockiersystem. Leichtmetallfelgen und Radio gegen Aufpreis.

„Am
liebsten
oben
ohne.“



VER 652